



BÜNDNIS ABENDLÄNDISCHER RITTERSCHAFTEN – EINHEIT IN DER VIELFALT EUROPAS

Ein Gott zum Grüße ehevor!

Vielminnigliche Burgfrauen, wohlede ritterliche Freunde!

Es war wohl ein prächtiger Hoftag auf Burg Mauterndorf. Begonnen hat dieser mit einem sehr beeindruckenden Ritterschlagszeremonium im neu gestalteten Burghof, bei dem ein Schildknappe der Freien Ritterschaft zue Waxenberg seinen ersehnten Ritterschlag erfuhr. Über siebzig Recken und Burgfrauen, Freifrauen, Freiinnen, Schildknapen und Knapen des Bündnisses waren Zeugen. Ein Festbankett folgte, bei dem die hervorragenden Speisen und Getränke der Burgschänke der ritterlichen Gesellschaft wohl mundeten. Dazu ließ die wunderbare mittelalterliche Musik des Ensembles „Saltarello“ die Ritterherzen höher schlagen.

Die Möglichkeit, schon am Nachmittag bei der Eröffnung des Mittelalterfestes in Mauterndorf dabei zu sein, war ein weiterer Höhepunkt des bestens geplanten Hoftages, wie dies beim abschließenden „Steigbügeltrunk“ am darauffolgenden Sonntag bestätigt wurde.

Mit ritterlichem Gruß und Handschlag

Alwinat der Gäw

Schriftleiter



SCHWERTLEITE UND RITTERSCHLAG

Schwertleite und Ritterschlag sind nicht immer genau voneinander abzugrenzen, die Zeremonien vermischten sich oftmals. In Mitteleuropa hielt sich das alte Ritual der Schwertleite bis zum 14. Jahrhundert, erst dann wurde es vom „französischen“ Ritterschlag verdrängt. Vermutlich weil es einfach besser aussieht, wenn ein angehender Ritter niederkniet und mit einem Schwert – der wichtigsten und edelsten aller Waffen – gesegnet wird. Aber vor allem ist das Schwert DAS Sinnbild für die Ritterlichkeit schlechthin. Bis heute.

Ein Miniaturbild von König David I. von Schottland, der einen Knapen zum Ritter schlägt (14. Jahrhundert?)

